

St. Elisabeth - Hospiz Marburg e.V.

eMail: kontakt@hospiz-marburg.de, Internet: www.hospiz-marburg.de

Cappeler Str. 90 A, 35039 Marburg, ☎ 06421/94258-0 📠 -50



01.01.2020

Liebe Vereinsmitglieder,

hiermit möchte ich Sie im Auftrag des Vorstandes unseres Vereins zum diesjährigen 9. Marburger Symposium für Palliativmedizin und Hospizarbeit, zugleich 14. Hessischer Palliativtag, einladen. Es findet am 28.03.2020 von 08:30 - 17:00 im Erwin Piscator-Haus (Stadthalle) in Marburg statt.

Mit der Hospizbewegung und der Palliativmedizin hat sich bei vielen das Bild vom friedlichen Sterben festgesetzt. Die Schmerztherapie ist in der Lage, den Sterbenden die Qualen der krankheitsbedingten Schmerzen zu nehmen und Psychopharmaka dämpfen die Angst vor dem Sterbeprozess. Aber sie dämpfen auch oft das Bewusstsein in den letzten Stunden des Sterbens. Dies kann eine segensreiche Hilfe für viele Menschen sein, aber nur, wenn diese es ausdrücklich wollen. Wie kann es aber gelingen, die Wünsche Sterbender wirklich zu erfassen? Wie können wir verhindern, dass unsere eigenen Projektionen und die Wünsche der Angehörigen unser medizinisch-pflegerisches Handeln bestimmen? Was ist zum Beispiel mit der sterbenden Mutter, die bis zur letzten Sekunde für ihre Kinder präsent sein möchte und für die ein Sterben in leicht sedierter Verfassung keine Alternative darstellt?

Erfahrungen in anderen Regionen der Welt und aus früheren Zeiten, als es die Möglichkeiten moderner Schmerztherapie und Sedierung noch nicht gab, sollen den Besuchern des Symposiums helfen, Wünsche der Sterbenden besser wahrzunehmen und in das eigene Handeln einfließen zu lassen. Auch die Reflexion der derzeitigen Behandlungswege und der therapeutischen Möglichkeiten sind hier hilfreich.

Aber auch die Grenzen eines selbst bestimmten Sterbens müssen diskutiert werden. So wollen wir uns in einer Podiumsdiskussion der Frage widmen, wie viel ein Sterbender von einem anderen erwarten darf und was es für Angehörige und medizinisches Personal für ihr eigenes Weiterleben bedeuten kann, einem Menschen seinen Sterbewunsch erfüllt zu haben.

Das genaue Programm entnehmen Sie dem beiliegenden Flyer. Geben Sie Flyer auch an andere weiter und ermuntern Sie andere Interessierte, sich zum Symposium anzumelden. Wenn Sie weitere Flyer benötigen, wenden Sie sich gerne an die Vorstandsmitglieder, gerne auch per eMail unter kontakt@hospiz-marburg.de. Wenn Sie Möglichkeiten haben, Plakate auszuhängen, dann fordern Sie bitte diese ebenfalls bei uns an.

Eine besondere Attraktion bildet in diesem Jahr die Quilt - Verlosung. Wir haben einen wunderschönen Quilt erhalten, der im Rahmen einer Spende dem Hospiz zu Gute kommen soll. Wir haben uns entschlossen, diesen Quilt aus Anlass des Symposiums zu verlosen. Wenn Sie dem Hospiz 5 € für ein Los auf das im Flyer angegebene Konto überweisen, dann nehmen Sie automatisch an der Verlosung teil. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger. Sollten Sie ein Vielfaches des Betrages überweisen, dann nehmen mehrere Lose an der Verlosung teil und Ihre Chancen erhöhen sich entsprechend.

Auch die neue Satzung, wie wir sie auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen haben, liegt diesem Schreiben bei.

Und nun hoffen wir, dass wieder viele das Angebot des Symposiums wahrnehmen und an diesem Tag in die Stadthalle kommen mögen. Eingeladen sind alle Interessierten. Ich freue mich jedenfalls auf die vielen interessanten Vorträge und Diskussionsbeiträge und natürlich auch darauf, mit vielen von Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Mit besten Grüßen für das Neue Jahr

gez. Hans Albrecht Oehler,
Vorsitzender

Anlagen